

Der **FILMTIPP** mit pädagogischem **ZOOM**



MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT

MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT

DEUTSCHLAND, FRANKREICH, BELGIEN 2022, 103 MIN

REGIE Kilian Riedhof

BUCH Kilian Riedhof, Jan Braren, Marc Blöbaum

DARSTELLER*INNEN Pierre Deladonchamps (Antoine Leiris), Camélia Jordana (Hélène), Zoé Lorio (Melvil), Anaïs Dahl (Isabelle), Jonathan Failla (Cartwright) u. a.

GENRE Drama

KINOSTART, VERLEIH 10. November 2022, Tobis Film

WEBSITE <https://tobis.de/titel/meinen-hass-bekommt-ihr-nicht>

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG französische Originalfassung, deutsche Fassung

FESTIVALS



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse
ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre
UNTERRICHTSFÄCHER Französisch, Ethik, Sozialkunde, Psychologie, Politik, Deutsch, fächerübergreifend: Friedenserziehung
THEMEN Terrorismus, Gewalt, Freiheit, Verlust, Trauer, Verantwortung, Verzweiflung, Social Media, Medien, Liebe

INHALT

Inhalt	3
Didaktische Hinweise	4
Vorbereitung auf den Kinobesuch	5
Aufgabenblock 1	6
Aufgabenblock 2	8
Aufgabenblock 3	9
Aufgabenblock 4	10
Aufgabenblock 5	11
Bildnachweis & Impressum	13

INHALT

Dem Terror trotzen, um die Freiheit zu bewahren

Nein, ich werde euch nicht das Geschenk machen, euch zu hassen, auch wenn es das ist, was ihr wollt. Auf den Hass mit Wut zu antworten, hieße der gleichen Ignoranz nachzugeben, die euch zu dem gemacht hat, was ihr seid. Ihr wollt, dass ich Angst habe, dass ich meine Mitbürger misstrauisch beobachte, dass ich meine Freiheit der Sicherheit opfere. Verloren! Der Spieler ist noch im Spiel.

Antoine Leiris

Kurz nach 23 Uhr erreichen Antoine mehrere Kurznachrichten von Freund*innen auf dem Smartphone. „Seid ihr in Sicherheit?“ Antoine ist irritiert. Warum diese Fragen? Unterdessen beginnen draußen die Sirenen zu heulen und in Antoine wächst die Verunsicherung. An diesem Abend ist er allein mit seinem knapp zweijährigen Sohn Melvil zu Hause, seine Frau H el ene ist bei einem Konzert der „Eagles of Death Metal“. Dann brechen die Meldungen über ihn herein. Eine Serie islamistisch motivierter Terroranschläge hat Paris erschüttert. Auf Menschen in Bars wurde geschossen, rund um das Stade de France haben sich mehrere Selbstmordattentäter während eines Freundschaftsspiels zwischen Deutschland und Frankreich in die Luft gesprengt, im Club Bataclan wurde ein Blutbad angerichtet. Es ist der 13. November 2015.

Als Antoine in der Notaufnahme des Krankenhauses all die Verletzten aus dem Bataclan sieht, wird ihm das Ausmaß des Attentats bewusst. Kurze Zeit später erhält er die offizielle Nachricht, dass H el ene unter den Todesopfern ist. Für Antoine bricht eine Welt zusammen. Trotzdem vermischt sich mit der Trauer, als er H el enes Leichnam am kommenden Tag sieht, auch eine Spur Hoffnung. Antoine will nicht voller Hass und Wut durchs Leben gehen, auch nicht voller Angst. Aus diesen Gedanken schreibt er impulsiv einen Facebook-Post, der zu seiner großen Überraschung bald unzählige Male geteilt wird und tags drauf sogar auf der Titelseite der Tageszeitung „Le Monde“ abgedruckt wird. Ohne es beabsichtigt zu haben, wird Antoine zu einem Sprachrohr gegen die Kapitulation vor dem Terror.

Immer mehr Interviews und Auftritte in Fernsehshows absolviert Antoine in den folgenden Tagen und Wochen. Bestärkt wird er durch zahlreiche Briefe, Pakete und mitfühlende Worte anderer Menschen, denen er mit seinem offenen Brief Hoffnung und Mut gemacht hat. Damit gelingt es ihm selbst, seine Trauer ein wenig zu verdrängen, aber gleichzeitig vernachlässigt er auch seine Pflichten – hinsichtlich der Planung der Beerdigung von H el ene sowie als Vater von Melvil. Und er spürt, dass seine großen Worte nicht leicht umzusetzen sind.

Bei einem Treffen erzählt Bruno, ein gemeinsamer Freund von Antoine und H el ene, der mit ihr beim Konzert war, was an jenem Abend geschehen ist. Eine Belastungsprobe für Antoine. Die Notwendigkeit, sich um Melvil zu kümmern, erdet Antoine immer wieder. Irgendwann beschließt Antoine, in eine andere, hellere Wohnung umzuziehen und somit die Vergangenheit symbolisch ein Stück hinter sich zu lassen. Allmählich hat er wieder einen Blick für schöne Momente, und sein trotziger Ausruf scheint sich erfüllt zu haben. Es ist den Terroristen nicht gelungen, seinen Lebensmut und seine Lebensfreude zu zerstören und ihn zu einem hassenden Menschen zu machen.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Terror bedeutet, Angst und Schrecken durch Gewalt zu verbreiten. MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT wirft nun einen Blick auf die Opfer terroristischer Gewalt und macht daraus ein persönliches und hochemotionales Drama. Mit voller Wucht lässt der Film das Publikum die Trauer von Antoine miterleben. Das Politische wird ausgeblendet, die Terroristen erhalten kein Gesicht – so wie Antoine auch schreibt, dass er gar nicht wissen will, wer sie sind. Gerade, weil hier ein junger Vater mit seinem kleinen Kind im Mittelpunkt steht, ist die Geschichte besonders ergreifend. Aber zugleich will sie das Publikum nicht entmutigen. Im Gegenteil: Der Film will zeigen, wie sich wieder Hoffnung schöpfen lässt – und warum das auch über das Individuum hinaus wichtig ist für eine freiheitliche Gesellschaft, die vom Terrorismus angegriffen wurde.

Ausgiebig zeigt der Film die Trauer von Antoine. Hélène, die kurz zu Beginn des Films zu sehen ist, steht stellvertretend für die etwa 130 Todesopfer jener Nacht und gibt diesen ein Gesicht und eine Geschichte. Antoine wirft der Verlust aus der Bahn, was die Bildgestaltung auch dadurch sichtbar macht, dass Antoine oft auffällig nah am Bildrand gezeigt wird. Ein großer Teil des Bildes bleibt leer. Die dunklen Farben und die schwache Beleuchtung tragen ihr Übriges zur niederschmetternden Stimmung der Bilder bei.

Das Gefühl, nicht ganz in der Welt zu sein, spiegelt der Film, indem er Antoine oft hinter Scheiben zeigt. Der Blick auf ihn wird gestört, er wirkt verzerrt. Wenn Antoine an Hélène denkt, dann erstrahlen diese Erinnerungsfetzen in warmen Farben – im Gegensatz zu Antoines tristem Alltag. Die Unschärfe verweist darauf, wie die Erinnerung an Hélène zu verblassen beginnt.

> Aufgabenblock 1

sensibilisiert dafür, wie durch Farb-, Licht- und Bildgestaltung über Gefühle von Figuren erzählt werden kann.

Weil diese Bilder so stark wirken, ist der trotzige Brief von Antoine umso nachvollziehbarer. Eine offene Verweigerung, sich dem Terror zu beugen oder auch aus Wut oder Hass Menschen zu verdächtigen oder anzugreifen, die gar nichts mit dem Terror zu tun haben. Die Formulierungen sind eine Abrechnung mit scheinbar religiösen Motiven, wenn diese als Alibi für Gewalt dienen, eine Anklage der Täter, ein Plädoyer für Menschlichkeit und eine Erinnerung an die Werte von Freiheit und Demokratie.

> Aufgabenblock 2

regt zur Auseinandersetzung mit Antoines offenem Brief an.

Obwohl die Worte so eindringlich klingen, sind sie auch für Antoine nicht leicht umzusetzen – dieser Konflikt ist im Film besonders interessant. Antoine schreibt, dass er keine Angst haben will, verkriecht sich aber trotzdem in seiner kleinen Wohnung. Er schreibt, dass er keinen Hass spüren will, beobachtet aber Menschen, die ihrem Aussehen nach wie die Attentäter arabischer Herkunft sein könnten, mit Argwohn. Geschickt führt der Film vor, wie Vorurteile entstehen; die Mahnung wirkt dadurch umso nachdrücklicher.

Dies regt dazu an, sich mit Antoines Botschaft zu beschäftigen, dass Hass keine Lösung ist, und darüber nachzudenken, wie Wut und Hass gesellschaftlichen Zusammenhalt zerstören können, etwa durch unbegründetes Misstrauen, haltlose Vorurteile oder Rassismus. Im Film ist dieser in Blicken von Passant*innen zu sehen, aber auch ansatzweise in Form von „racial profiling“ bei einer Polizeikontrolle. Leere Bilder von Cafés und Straßen verdeutlichen, dass der Terrorismus sein Ziel erreicht hat, wenn Angst die Menschen beherrscht und der öffentliche Raum aufgegeben wird. Der Film zeigt so, was auf dem Spiel steht.

> Aufgabenblöcke 3 und 4

machen den Nachhall der Terroranschläge anhand von Filmbildern sichtbar.

Die Anschläge selbst zeigt der Film nicht. Auch hier greift er auf Nacherzählungen zurück, die die Bilder dem Publikum überlassen. Antoines Freund Bruno erzählt ihm in einer Bar von der Nacht des Attentats und von Hélènes Tod. Die Bar ist in rotes Licht getaucht, das hier Assoziationen zu Tod und Blut weckt und bedrohlich wirkt. Darüber hinaus durchbricht die Inszenierung eine Regel der Montage, die normalerweise für Orientierung sorgt. Während Bruno redet, springt die Kamera über die Handlungsachse, so dass die Gesprächspartner Bruno und Antoine scheinbar unvermittelt im Bild ihre Seiten tauschen. Diese Desorientierung spiegelt den Gemütszustand von Antoine, für den die Erzählung eine enorme psychische Belastung darstellt.

Wenn Antoine in der letzten Szene des Films dann doch wieder zu sich gefunden hat, dann ist das ein Triumph über den Terror. Die letzte Einstellung zeigt ihn während eines Urlaubs auf Korsika in einer Hängematte liegend. Er wirkt zwar immer noch traurig, aber auch zuversichtlich. Das Bild ist in helles, freundliches Licht getaucht. Nur die Baumstämme durchschneiden das Bild und erinnern daran, dass längst noch nicht alles gut ist und die Störung des Friedens nicht ungeschehen gemacht werden kann.

> Aufgabenblock 5

regt zur Beschäftigung mit einer Szene an, in der über die Terroranschläge gesprochen wird.

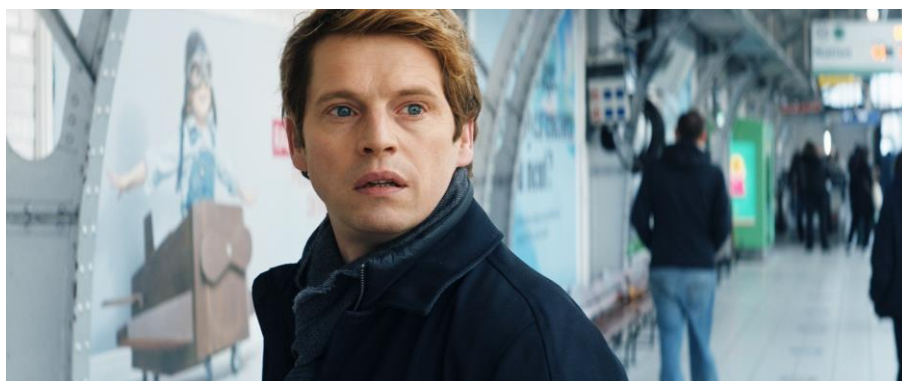
Vorbereitung auf den Kinobesuch

MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT geht kaum auf die Hintergründe und Umstände der Anschläge vom 13. November 2015 in Paris ein, hinter der die Terrororganisation Islamischer Staat stand, die mit den Attentaten ausdrücklich auch den westlichen Lebensstil angreifen wollte. Es wird empfohlen, die Hintergründe vor dem Kinobesuch kurz im Unterricht zu behandeln. Möglich ist dies etwa über einen Lehrer*innenvortrag oder Schüler*innenreferate. Einen Überblick über die Geschehnisse finden Sie auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/318689/islamistische-terroranschlaege-in-frankreich>
(zuletzt aufgerufen am 16.03.2023)

Einen Bericht über die Urteilsverkündung im Prozess gegen die Attentäter im Juni 2022 gibt es bei der Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/paris-anschlaege-prozess-urteil-101.html>
(zuletzt aufgerufen am 16.03.2023)



AUFGABENBLOCK 1: TRAUER SICHTBAR MACHEN

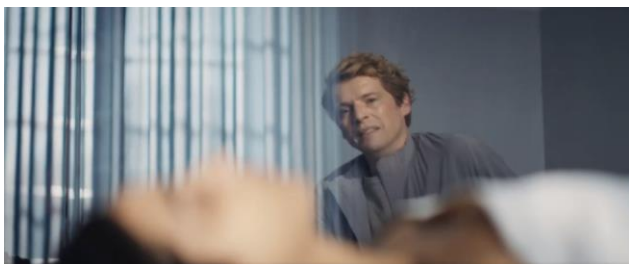
1. Bilder für Gefühle (a)

Der Verlust von H el ene wirft Antoine aus der Bahn. Der Film versucht, dies auch bildlich auszudr ucken.



- ❖ Wodurch ähneln sich diese Bilder? Achte auf die Bildgestaltung, die Farbgebung und die Lichtsetzung. Beschreibe, was an der Platzierung von Antoine im Bild ungew ohnlich ist und was dadurch über Antoinnes Situation erzählt wird.

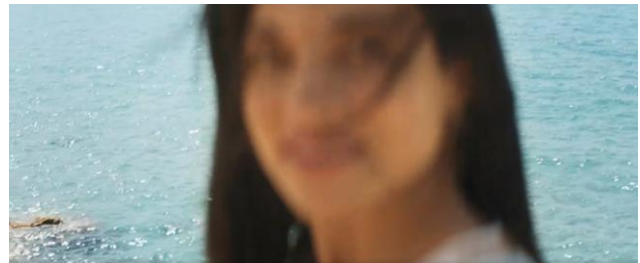
Bilder f ur Gef uhle (b)



- ❖ Vergleiche die Bilder: Wie sehen wir Antoine in diesen Einstellungen jeweils?
- ❖ Was kann der Film durch dieses Stilmittel über Antoinnes Gef uhlslage erzählen?

2. Inneres Erleben zeigen

- ❖ Durch die Montage kann der Film sichtbar machen, was in Antoines Kopf vorgeht. Was wird in dieser Bildfolge erzählt?



Besprecht gemeinsam:

- ❖ Wie geht Antoine mit der Trauer um?
- ❖ Was hilft Antoine dabei, mit seiner Trauer umzugehen? Welche Fehler macht er dabei?
- ❖ Wie können trauernde Menschen unterstützt werden? Wo können sie Unterstützung finden?

AUFGABENBLOCK 2: ANTOINES BRIEF

Nachdem er seine tote Frau gesehen hat, schreibt Antoine impulsiv einen Facebook-Post:

Am Freitag Abend habt ihr das Leben eines ganz besonderen Menschen gestohlen. Der Liebe meines Lebens. Der Mutter meines Sohnes. Aber meinen Hass bekommt ihr nicht. Ich weiß nicht, wer ihr seid, und ich will es auch nicht wissen. Ihr seid tote Seelen. Wenn der Gott, für den ihr blind tötet, uns nach seinem Bild erschaffen hat, dann hat jede Kugel im Körper meiner Frau auch ihn getroffen.

Nein, ich werde euch nicht das Geschenk machen, euch zu hassen, auch wenn es das ist, was ihr wollt. Auf den Hass mit Wut zu antworten, hieße der gleichen Ignoranz nachzugeben, die euch zu dem gemacht hat, was ihr seid. Ihr wollt, dass ich Angst habe, dass ich meine Mitbürger misstrauisch beobachte, dass ich meine Freiheit der Sicherheit opfere. Verloren! Der Spieler ist noch im Spiel.

Ich habe sie heute Morgen gesehen. Endlich. Nach Tagen und Nächten des Wartens. Sie war genauso schön wie am Freitag Abend, als sie das Haus verließ. Genauso schön wie damals, als ich mich hoffnungslos in sie verliebte, vor mehr als zwölf Jahren. Zugegeben, der Kummer frisst mich auf. Diesen kleinen Sieg habt ihr errungen. Aber er wird nicht von Dauer sein. Ich weiß, dass sie jeden Tag bei uns sein wird und dass wir uns in jenem Paradies der freien Seelen wiedersehen werden, zu dem ihr niemals Zutritt haben werdet.

Wir sind zu zweit, mein Sohn und ich. Aber wir sind stärker als alle Armeen der Welt. Ich will euch jetzt keine Zeit mehr opfern. Ich muss mich um Melvil kümmern, der gerade aus seinem Mittagsschlaf aufwacht. Er wird seinen Brei essen, wie jeden Tag, und dann werden wir spielen, wie jeden Tag. Und sein ganzes Leben wird dieser kleine Junge euch beleidigen, weil er glücklich ist und frei. Denn nein, auch seinen Hass bekommt ihr nicht.

- ❖ Was versteht man unter „Terror“? Verfasse einen kurzen Lexikonartikel über den Begriff, seine Herkunft und seine Bedeutung.

Besprecht gemeinsam:

- ❖ Was ist so bemerkenswert an diesem Text, dass er in kürzester Zeit unzählige Male online geteilt wurde und am folgenden Tag sogar auf dem Titelblatt der französischen Zeitung „Le Monde“ abgedruckt wurde?
- ❖ Was erzählt Antoine in seinem Text über die Ziele des Terrorismus?
- ❖ Was will Antoine dem Terror entgegensetzen? Was meint ihr: Funktioniert das?
- ❖ Wie wird sonst auf Terror reagiert? Nennt konkrete Beispiele. Wie erfolgreich sind/waren diese Strategien?
- ❖ Was muss in einer Demokratie unbedingt gewahrt werden?

AUFGABENBLOCK 3: DIE FOLGEN DES TERRORS FÜR DEN EINZELNEN

Der Terroranschlag bringt nicht nur Trauer mit sich. Er verändert auch, wie Antoine sich grundsätzlich fühlt.



- ❖ Welche Rolle spielt die Wohnung im Film für Antoine? Wie wirkt diese auf dich? Achte auch auf die Farbgestaltung und die Lichtsetzung!
- ❖ Markiere mit einem Stift, wie diese Bilder jeweils durch Gegenstände oder das Licht geteilt werden.
- ❖ Welche Gefühle von Antoine betonen diese Bilder?

Besprecht gemeinsam:

- ❖ Wenn ihr euch diese Bilder ansieht – haben die Terroristen dann ihr Ziel erreicht?

AUFGABENBLOCK 4: DIE FOLGEN DES TERRORS FÜR DAS MITEINANDER

Bildet Kleingruppen und wählt eines der drei folgenden Beispiele aus. Besprecht, welche Folgen des Terroranschlags für das Miteinander und die Gesellschaft hier gezeigt werden. Stellt dar, welches Verhalten und welche Wahrnehmung sie begünstigen und weshalb diese so gefährlich für eine Gesellschaft sind.

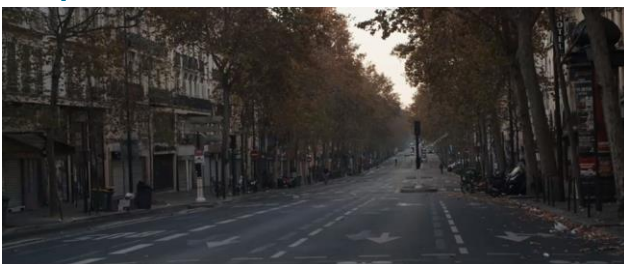
Beispiel 1: In der Métro



Beispiel 2: In der Métro-Station



Beispiel 3: In den Straßen von Paris

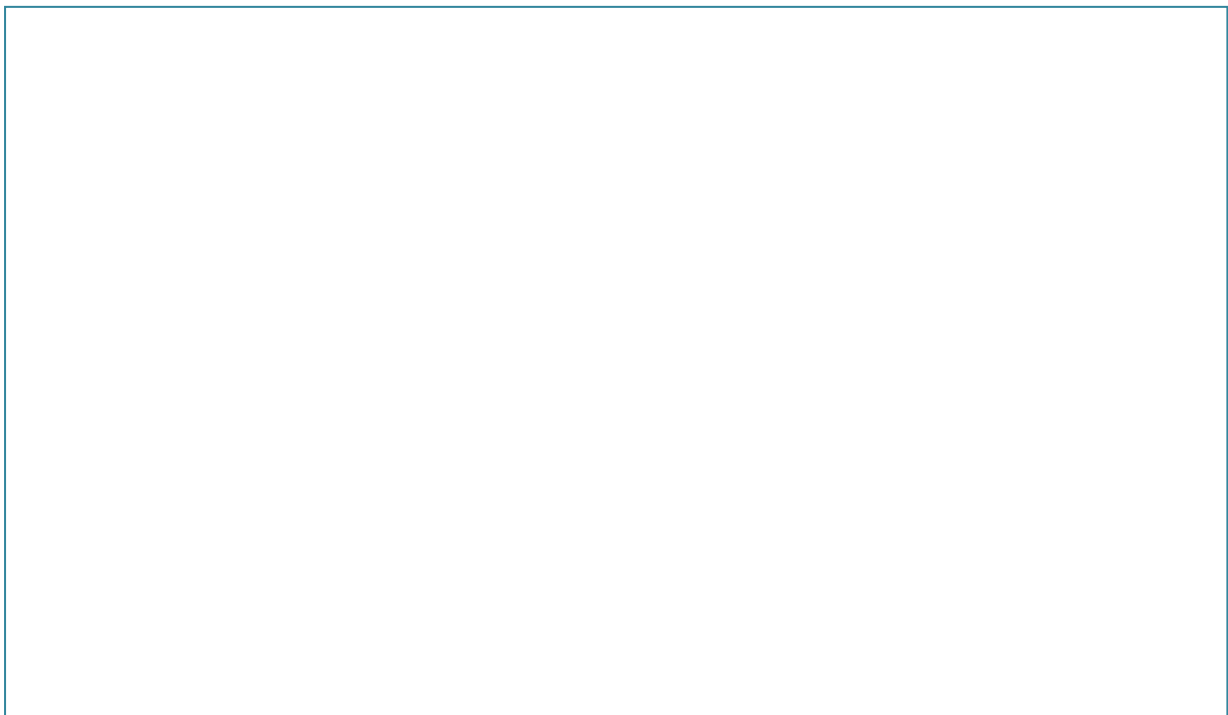


AUFGABENBLOCK 5: ÜBER GEWALTERFAHRUNGEN ERZÄHLEN

Diese folgenden Einstellungen stammen aus der Szene, in der Bruno Antoine in einer Bar über den Terroranschlag im Bataclan erzählt. Die Einstellungen folgen im Film direkt aufeinander.



- ❖ Wie wirken die Bilder auf dich? Wodurch entsteht diese Wirkung?
- ❖ Erstelle eine grobe Skizze des Raums, in dem diese Szene stattfindet. Markiere, an welchen Orten die Kamera jeweils stehen muss, um diese Einstellungen aufzunehmen.





- ❖ Informiere dich, was man unter der Handlungsachse bzw. einem Achsensprung versteht.

Eine Begriffserklärung findest du etwa im Filmlexikon der Uni Kiel:

Handlungsachse: <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/h:handlungsachse-197> oder in anderen Glossaren zu filmsprachlichen Begriffen¹.

- ❖ Wo wird die Handlungsachse in diesem Bildbeispiel missachtet?
- ❖ Was wird dadurch bewirkt und in welchen Zusammenhang steht das mit der Handlung der Szene.

Besprecht in Kleingruppen:

- ❖ Welche andere Möglichkeit hätte es gegeben, um diese Situation (Bruno erzählt Antoine über die Nacht des Attentats) filmisch umzusetzen? Welche Wirkung hätte das dann gehabt?
- ❖ Stellt eure Ideen in der Klasse vor und diskutiert, welche Variante ihr am besten findet.

¹ **Glossare zu filmsprachlichen Begriffen**

Neue Wege des Lernens e. V. bietet eine interaktive Webseite zu filmsprachlichen Begriffen:

<https://nwdl.eu/filmsprache/> oder eine kostenlose App: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>. Auch Film+Schule NRW bietet eine App Top Shot <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot/>. Zudem können Sie auf das filmsprachliche Glossar von kinofenster.de zurückgreifen: <https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/>

WEITERFÜHRENDE LINKS

Einen **Überblick über die Attentate 2015 in Paris** finden Sie auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/318689/islamistische-terroranschlaege-in-frankreich>
(zuletzt aufgerufen am 16.03.2023)

Einen **Bericht über die Urteilsverkündung** im Prozess gegen die Attentäter im Juni 2022 gibt es bei der Tagesschau

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/paris-anschlaege-prozess-urteil-101.html>
(zuletzt aufgerufen am 16.03.2023)

Glossare zu filmsprachlichen Begriffen

Neue Wege des Lernens e. V. bietet eine interaktive Webseite zu filmsprachlichen Begriffen:

<https://nwdl.eu/filmsprache/> oder eine kostenlose App: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>,

Auch Film+Schule NRW bietet eine App Top Shot <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot/>. Zudem können Sie auf das filmsprachliche Glossar von kinofenster.de zurückgreifen:

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/>

IMPRESSUM

Vision Kino gmbH –
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5-6
10963 Berlin

Telefon: 030-235993861
info@visionkino.de
www.visionkino.de
www.filmmachtmut.de
<https://filmeducationframework.eu/de/?id=0>
www.wer-hat-urheberrecht.de

Bildnachweis
Alle Bilder © 2023 Tobis Film

Autor
Stefan Stiletto
<https://www.filme-schoener-sehen.de/>

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.